

BZÖ Kärnten 11/19, 31.1.2019

Anzeige beim Verfassungsschutz gegen Kärntner Partisanen eingebracht

Klement: „Es besteht der Verdacht auf staats- und verfassungsfeindliche Aktivitäten der Kärntner Partisanen!“

„Wir haben bereits am Tag nach der Ausstrahlung der Sendung Dober dan Koroska auf die inakzeptablen Inhalte und Auftritte bei der „Kulturveranstaltung“ der Kärntner Partisanen in der Klagenfurter Messehalle hingewiesen. Wer in Kärnten will ein Aufleben kommunistischer Umtriebe?“ fragt der BZÖ-Generalsekretär.

„In dieser Sendung wurde ganz offen eine höchst aggressive Haltung der Kärntner Partisanen zur Schau gestellt, man nennt sich „Die Kinder TITOS“ und spricht von Blut, das fließen soll. Abgesehen davon, daß man sich fragen muß, welchem Geschichtsbild diese Leute nachhängen, ist es höchst gefährlich, hier wegzuschauen. Es ist nicht tolerierbar, daß Vereine solcher Art unbehelligt Stimmung gegen Kärnten machen dürfen.

In diesem Zusammenhang müssen wir auch die Rolle des Landeshauptmannes Dr. Peter Kaiser und das Mitwirken des ORF-Landesstudios hinterfragen. Peter Kaiser möge der Kärntner Bevölkerung mitteilen, ob er die Umtriebe der Kärntner Partisanen unterstützt und welche Förderungen der öffentlichen Hand geflossen sind. Es drängt sich immer mehr der Verdacht auf, daß nicht einmal Persönlichkeiten in höchsten Ämtern über die verbrecherische Geschichte der Kärntner Partisanen Bescheid wissen.

Der Landesobmann des BZÖ, Helmut Nickel hat daher Anzeige beim Landesamt für Verfassungsschutz in Klagenfurt eingebracht. Dieses möge prüfen, inwieweit der Verdacht auf staatsfeindliche und verfassungsfeindliche Aktivitäten der Kärntner Partisanen erhärtet werden kann“, schließt Klement.

Rückfragehinweis: 0664 9493133